



Minister Dr. Wörner freut sich über die Spende für die Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien, deren Vorsitzende Elfie Wörner ist. Foto: Prade

»Das Leben in Freiheit ist nicht der Friedensbewegung zu verdanken«

Verteidigungsminister Manfred Wörner bei der 25-Jahr-Feier der RK Aalen

AALEN (wpr) — 25 Jahre RK Aalen, ein Grund zum Feiern und Rückschau zu halten. In der Hofener »Glück-auf-Halle« wurde das Jubiläum mit einem Festabend begangen. Der RK-Vorsitzende, StFw d.R. Manfred Butz, konnte hierzu eine große Zahl von Ehrengästen aus der Politik, der Verwaltung und dem militärischen Bereich, darunter auch Vertreter der US-Streitkräfte, begrüßen. Mit besonderer Freude begrüßte er den Bundesminister der Verteidigung, Dr. Manfred Wörner, der trotz eines vollen Terminplans seine Verbundenheit mit den Reservisten bekundete. Einen umfangreichen Rückblick erstattete Major d.R. Fredel. Weil die Bundeswehr eine Wehrpflichtarmee sei, müßten die nach der Ableistung des Wehrdienstes Ausscheidenden weiterhin betreut und das Gelernte aufgefrischt werden. Diese gewaltige Aufgabe könne nicht allein durch Wehrübungen wahrgenommen werden. Der Reservistenverband und jede einzelne RK leiste hier wertvolle Arbeit. Dazu sei aber auch die

Unterstützung durch die aktive Truppe erforderlich.

Übergehend zu den Aktivitäten der RK Aalen nannte Fredel Besichtigungen von Bundeswehreinrichtungen, Besuche bei der US-Armee, Verbindungen zu ausländischen Reservisten und Aufgaben, die der Gemeinschaft zugute kommen.

Verteidigungsminister Wörner führte den Reigen der Grußworte an. In seiner Gratulation bestätigte er der RK Aalen hervorragende Arbeit. An die Damen gewandt meinte er, der Dienst der Männer sei ein Dienst für die Verteidigung. Das Leben in Freiheit sei nicht der Friedensbewegung zu verdanken, sondern den Soldaten und Reservisten der Bundeswehr und der verbündeten Streitkräfte. Wörner verwies weiter auf die zunehmende Bedeutung der Reservisten, die auch eine militärische Heimat und einen aktiven Ansprechpartner haben müßten. Wörner dankte den Vertretern des öffentlichen Lebens für ihr Kommen, weil sie damit zeigen, daß sie begriffen haben, daß man diese Bundeswehr auch

öffentlich anerkennen muß. Sein besonderer Gruß galt den Vertretern der Polizei, die Recht und Ordnung nach innen schützen. Sie seien zusammen mit den Soldaten die Wächter des Rechts, der Freiheit und der Menschenrechte. Die Demonstranten wie in Mutlangen dagegen würden ihre Aktivitäten am falschen Platz und im falschen Staat entfalten. Wörner schloß mit den Worten: »Gorbatschow soll dafür sorgen, daß die Mauer weggemacht und jeder junge Sowjetbürger in die Bundesrepublik reisen kann. Dann werden wir Frieden und Freiheit in ganz Europa haben.« Landtagsvizepräsident Dr. Geisel (SPD) bezeichnete den Anschluß an das westliche Bündnis und die Aufstellung der Bundeswehr als den richtigen Weg. Staatssekretär Dr. Volz (CDU) hob die Verankerung der Bundeswehr im Volk hervor. Dies sei sicher auch ein Verdienst der Reservisten. Der Aalener Oberbürgermeister Pfeifle brachte in seinem Glückwunsch zum Ausdruck, daß die RK Aalen zu den aktivsten Vereinen gehöre. Ihre Mitglieder seien vorbildliche Bürger, die neben ihrem Beruf viel für die Gemeinschaft tun. Weitere Grußworte entboten der Kommandeur im VK 512, Oberstleutnant Einzelberger, sowie der Chef des Stabes der 56. Feldartilleriebrigade in Schwäbisch Gmünd, Colonel Anderson.

Eingebunden in das Programm waren Ehrungen durch den Landesvorsitzenden, Oberstleutnant d.R. Dr. Idler. Die Medaille der Landesgruppe in Silber erhielten Major d.R. Fredel und StFw d.R. Butz, in Bronze StUffz d.R. Georg Brenner.

RK-Vorsitzender Butz übergab anschließend an Minister Dr. Wörner einen Scheck zur Weitergabe an Elfie Wörner, die Vorsitzende der Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien. Der Minister selbst erhielt ein Kunstgußrelief mit dem württembergischen Wappen.

Nach so viel Offiziellen sorgte die Rock'n'Roll-Gruppe der TSG Hofherrnweiler mit ihren temperamentvollen Einlagen für viel Spaß. Die jugoslawische Spitzenkapelle »Make up« spielte zum Tanz auf.

Vertrauensbeweis für Manfred Butz

AALEN (Jhu). — Turnusgemäß kamen die Mitglieder der RK Aalen zur Neuwahl des Vorstandes zusammen. Die anwesenden RK Mitglieder sprachen StFw d.R. Manfred Butz als Vorsitzendem das Vertrauen aus. Gleichfalls bestätigt wurden die bisherigen Amtsinhaber OFw d.R. Bernd Cunitz (Stellvertreter), StUffz d.R. Georg Brenner (Kassenwart) und Hptm d.R. Jürgen Hutschenreuther (Schriftführer).

Wichtige Termine Bitte vormerken!

STUTT GART (j.I.) - Anlässlich der 25-Jahr-Feier der Landesgruppe Baden-Württemberg finden folgende Veranstaltungen statt:

2. Oktober 1987: Festakt im Neuen Schloß zu Stuttgart (Weißer Saal, 19 Uhr).

3. Oktober 1987: Leistungsmarsch zum Erwerb des Leistungsabzeichens der Bundeswehr. Start: 8 Uhr, JÄGERHOF-Kaserne Ludwigsburg. 13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen, 15 Uhr: Appell im Innenhof des Ludwigsburger Schlosses.

31. Oktober 1987: Reservistenball in der Schwabenlandhalle Fellbach.



Ehrennadel des Landes für Peter Kühn: Peter Kühn, (links) bis vor wenigen Wochen Vorsitzender der RK Konstanz, erhielt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Oberbürgermeister Dr. Horst Eickmeyer übergab Nadel und Urkunde an den aktiven Reservisten und jetzigen RK-Ehrenvorsitzenden. Über 20 Jahre lang hat Kühn bedeutende Vorstandsarbeit geleistet und sich um die Kriegsgräberpflege in Frankreich verdient gemacht. Auch in der deutsch-französischen Vereinigung bemühte sich Peter Kühn um die Völkerverständigung. Überdies gehört er zu den Gründern der Traditionsgemeinschaft der ehemaligen Garnisonstadt Konstanz e.V., deren Vorsitzender er bis zum heutigen Tage ist.

Reservisten halfen wieder

LUDWIGSBURG (sim) — Die RK Ludwigsburg ist stets zur Stelle, wenn es gilt, Hilfe zu leisten. So veranstaltet sie alljährlich ein Wohltätigkeitskonzert mit dem Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger unter der Leitung von Oberstleutnant Wolfgang Rödiger. Der Erlös kommt den Behinderten in Stadt und Kreis Ludwigsburg zugute.

In diesem Jahre konnten die Reservisten mehr als zehntausend Mark der Aktion der »Ludwigsburger Kreiszeitung« zur Verfügung stellen, die diesen Behinderten Hilfe angeeignet läßt. Die Hilfe kommt den Menschen zugute, bei denen das »Soziale Netz« nicht hält, d. h., Einrichtungen, die Hilfe nötig haben, für die aber keine öffentliche Organisation eintritt. Die »Ludwigsburger Kreiszeitung« hat dafür in den letzten Jahren mehr als 1,5 Millionen Mark durch Spenden ihrer Leser aufgebracht.

Eine wesentliche Hilfe sind die Veranstaltungen der Reservisten. So haben sie in den letzten Jahren mehr als 50000 Mark für diesen guten Zweck aufbringen können. Das ist der größte Beitrag, den eine einzelne RK im Landesverband je aufgebracht hat, wie der RKVorsitzende, Major d.R. Jürgen Bischler, mit Stolz anmerkte.

Anläßlich eines großen bunten Abends, den die Zeitung veranstaltete, überreichten die Reservisten dem Verleger Konrad Ulmer den Scheck aus dem Konzert-Erlös. »Wir sind Bürger dieser Stadt. Als Reservisten haben wir eine Aufgabe innerhalb dieses Staates übernommen. Dazu gehört aber auch, daß wir die Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens sind, nicht vergessen«, sagte Vorsitzender Jürgen Bischler.

Verleger Konrad Ulmer dankte den Reservisten für diese große Hilfe im Namen der Behinderten, denen die Spende zugute kommt. Er dankte aber auch gleichzeitig für weitere Hilfe der Reservisten bei der Ausgestaltung der verschiedenen Veranstaltungen, die die Zeitung zugunsten sozialer Zwecke durchführt: »Ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich!«

Die Reservisten, so erläuterte der Verleger den vielen Gästen, seien für den Bühnenbau und die Bestuhlung zuständig. In der Interimszeit während des Baues der neuen Stadthalle hätten die LKZ-Veranstaltungen ausfallen müssen, wenn nicht die Reservisten uneigennützig eingesprungen wären.



Einen Scheck über 10 000 Mark überreichten die Reservisten dem LKZ-Verleger Konrad Ulmer als Erlös eines Wohltätigkeitskonzerts zugunsten Behinderter. Rechts Vorsitzender Jürgen Bischler und Schriftführer Hans-Jörg Strobel, links Kassenwart Siegfried Lauster.

Foto: Richard P. Zeller

BVG-Präsident Zeidler bei Soldaten und Reservisten

Vortrag über die Rolle des Verfassungsgerichts

KARLSRUHE (u.f.) — Informationen aus erster Hand und auf hohem Niveau waren immer schon das Gütesiegel der gemeinsamen Veranstaltungen der Karlsruher Sektion der Gesellschaft für Wehrkunde und des Reservistenverbandes. Die Reihe der Vortragsveranstaltungen wurde jetzt fortgesetzt mit dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes, Professor Dr. Wolfgang Zeidler. Er sprach zu dem Thema »Die Rolle des Bundesverfassungsgerichtes in der modernen Demokratie«.

Der verfassungsrichterliche Alltag fordert vom einzelnen Persönlichkeit und Charakter und keine parteipolitische Einfärbung, betonte Zeidler. Wollte man bei den Richter-Wahlen nach Parteien-Proporz die Frage nach der Legitimität stellen, dann müsse man eine Alternative anbieten; die gebe es derzeit nicht.

Im Laufe der Jahre hat sich laut Zeidler die Verfassungsgerichtsbarkeit »nach oben« entwickelt und wesentlich an Bedeutung gewonnen. Die europäischen Verfassungsgerichte pflegten einen regen Gedankenaustausch; Länder, die noch keine Verfassungsgerichte haben, wollten solche einführen. Insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg sei weltweit zu beobachten, daß die Menschen in steigendem Maße mit Entscheidungen ihrer Regierungen nicht einverstanden seien. Es sei deshalb verständlich, wenn sich der Wunsch mehrere, auchdemo-

kratische Entscheidungen -gleich welcher Art - durch unabhängige Gerichte überprüfen zu lassen.

Am Beispiel des Boxberg-Urteils erläuterte Zeidler den Konflikt zwischen dem Demokratieprinzip und dem Grundrechtsschutz. Politische Forderungen nach »mehr Demokratie und mehr Grundrechten« seien in sich widersprüchlich, denn beide Begriffe sagten etwas grundlegend Verschiedenes, sich gegenseitig Ausschließendes aus. Während in einer Demokratie Mehrheiten Entscheidungen treffen, die für Minderheiten verbindlich sind, betreffen die Grundrechte die Bereiche des Unabstimmbaren; d. h. Grundrechte sind demokratischen Mehrheitsentscheidungen entzogen (z. B. Religionsfreiheit). Eine Verbreiterung der Grundrechte bedeutet zugleich eine Einschränkung der demokratischen Mehrheitsentscheidungen.

Zum einen verlange jeder Bürger vom Staat, daß er ihn gegenüber anderen Bürgern schützt. Zum anderen könne der Bürger mit dem Gebrauch der Grundrechte z. B. auch gegenüber dem Staat erhebliche politische Macht ausüben; Einzelpersonen könnten zu Vetorechten kommen. Die Grundrechte seien deshalb komplizierte Geflechte zwischen mehreren Beteiligten, die stets neu gegenseitig abgewogen werden müssen. Selbst im Bundesverfassungsgericht sei man sich bei diesen Widersprüchen nicht immer einig.

200000 Mark als Reinerlös

STUTTGART (sim) — Eine großartige Bilanz konnten jetzt die Organisatoren der 3. Musikshow Internationaler Militärkapellen in der Stuttgarter Schleyer-Halle vorlegen: Mehr als 200000 Mark konnten als Reinerlös dieser Großveranstaltung, die von mehr als 18000 Menschen besucht war, erzielt werden.

Verteidigungsminister Wörner, seit Beginn Förderer der Veranstaltung, sprach sich sehr lobend über das Konzert selbst und über das Ergebnis aus. Die Musik verbinde die Völker mehr als jede andere Veranstaltung. Deshalb erfahre diese Musikshow auch seine besondere Unterstützung.

Die dritte Veranstaltung dieser Reihe brachte auch gleich einen neuen »Rekord«, denn zwölf Militärkapellen aus elf Nationen spielten für die gute Sache, für die AMSEL, die Vereinigung der an multiple Sklerose Erkrankten, deren Schirmherrin Frau Ursula Späth ist.

Die künstlerische Leitung der Veranstaltung lag in den Händen von Oberstleutnant Wolfgang Rödiger, dem Chef des Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger, das von Beginn an dabei ist.

Der Termin für die vierte Musikshow in der Schleyer-Halle liegt schon fest: Am 18. und 19. März 1988 werden die internationalen Militärkapellen zugunsten der AMSEL erneut spielen.

Damit die Reservisten aus Baden-Württemberg die Möglichkeit haben, diese Veranstaltung zu besuchen, wurde eigens für sie eine Vorverkaufsstelle bei der Südwestdeutschen Konzertdirektion Erwin Russ eingerichtet. Erwin Russ ist seit Beginn in dem Organisationskomitee ehrenamtlich tätig, in das er seine Erfahrung als Veranstalter einbringt. Es ist wichtig, daß die Bestellungen aus den RK geschlossen an die Konzertdirektion in Stuttgart, Charlottenplatz, gegeben werden. Damit sichern sich die Reservisten zu Vorverkaufskonditionen die begehrten Karten.

Vergleichsschießen in Sigmaringen

ERTINGEN (HF) — Die RAG Donau-Bussen und die RAG Donau-Iller haben auf der Standortschießanlage in Sigmaringen ihr erstes Vergleichsschießen durchgeführt. Die RAG Donau-Iller erzielte mit dem Gewehr HKSL 7 Kal.308 692 Ringe, die RAG Donau-Bussen 684 Ringe. Im Wettkampf mit der Pistole P38 Kal. 9 mm Luger kam die RAG Donau-Bussen auf 395 Ringe und die RAG Donau-Iller auf 433 Ringe.

Weitere Spenden für Landesfahne

KARLSRUHE (j.l.) — Nach dem Aufruf in »AKTIV aktuell« sind inzwischen mehrere Kameraden dem Beispiel des Landesvorstandes gefolgt und haben namhafte Spenden zur Finanzierung einer Fahne der Landesgruppe überwiesen. Die neue Fahne soll zur 25-Jahr-Feier im Oktober 1987 beschafft werden. Beim Landesschatzmeister Artner gingen folgende Spenden ein: 500 Mark von Hptm d.R. Richard Möbus (Schrozberg), jeweils 100 Mark von Günther Häußermann (Fellbach), dem Vater eines Reservisten-Kameraden, von OFw d.R. Manfred Neumann (Karlsruhe) und von HptFw a.D. Rolf Haug (Karlsruhe).
Übrigens: Kamerad Artner nimmt (gegen Spendenbescheinigung) gerne weitere Spenden entgegen. Hier das Konto des Reservistenverbandes, Landesgruppe Baden-Württemberg: Postgiroamt Stuttgart, BLZ 60010070, Konto Nr. 273050 - 704

Ein Schutzraum ist kein verlorener Raum

GÖPPINGEN (WS) — »Im Gegensatz zu Ländern wie der Schweiz und Schweden kümmern sich die meisten Bundesbürger kaum um ihre eigene Sicherheit, weil sie glauben, von Unfällen und Katastrophen verschont zu bleiben.« Dies erklärte der Vorsitzende der RK Göppingen, Uffz d.R. Reinhold Messerschmid, als er Fachberater Klapper vom Bundesverband für Selbstschutz zu einem Informationsabend begrüßte. Der Selbstschutzbeauftragte gab zu Beginn seines Vortrages den Kritikern recht: Im schlimmsten Fall, wenn nämlich ein Land mit einem dichten Teppich von Atombomben belegt wird, gebe es keine Überlebenschancen. Dieses Inferno sei jedoch der unwahrscheinlichste aller Fälle. Gegen alle anderen Formen eines Krieges gebe es wirkungsvolle Vorsorge- und Schutzmaßnahmen. Klapper schilderte ausführlich, welche Anforderungen ein Schutzraum erfüllen muß, wenn er Schutz bieten, aber auch mit staatlichen Mitteln gefördert werden soll. Außerdem sei ein solcher Schutzraum kein verlorener Raum. Er könne wie jeder andere Keller als Abstell-, Vorrats-, Arbeits- oder Hobbyraum genutzt werden.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Biwak auf dem Geiselstein

Deutsche und Franzosen gut aufgenommen

GEISLINGEN (rs) — Die seit Anfang dieses Jahres bestehende Partnerschaft zwischen der 2. Kp PzGrenBtl 282 Dornstadt und der RK Geislingen trug die ersten Früchte. KpChef Hptm Manfred Schilder und seine Soldaten sowie die 2. Kp des 42e Regiment d'Infanterie aus Offenburg unter Capitaine Bernhard Generowicz marschierten von Dornstadt nach Geislingen und bezogen auf dem Geiselstein den gut vorbereiteten Biwakplatz.

Am nächsten Tag brachten die Soldaten, 120 Franzosen und 80 Deutsche, den Fußweg vom Tal auf den Berg in Ordnung und entfernten die Fundamente einer ehemaligen Schutzhütte. Am Nachmittag führte Stadtbaudirektor Gerd Heinrich deutsche und französische Soldaten durch die Fußgängerzone. Kaum hatten die beiden KpChefs auf dem Rüssel des neben dem Brunnen stehenden

Bronzeelefanten Platz genommen, da ergoß sich auch schon ein kräftiger Wasserstrahl auf sie.

Am anderen Tag wurden die Arbeiten beendet, dann folgte der Abend für die Geislinger Bevölkerung. Ein Fußballspiel von Offizieren und Unteroffizieren gegen Stadträte und städtische Beamte endete 1:1. Capitaine Generowicz und Hptm Schilder bedankten sich bei der Stadt und der Bevölkerung für die gastfreundliche Aufnahme.

Oberbürgermeister Helmut von Aulud die Soldaten fürs nächste Jahr wieder ein, Lothar Knopf, der Vorsitzende der RK, überreichte den beiden KpChefs gravierte Zinnteller. Einige hundert Geislinger ließen sich den Erbseneintopf und das Bier schmecken, die Regimentskapelle aus Offenburg spielte flotte Weisen. Bis Mitternacht saß man im Zelt und bei den Lagerfeuern beisammen.



Für die gastfreundschaftliche Aufnahme durch die Geislinger bedankten sich Hptm Schilder (links) und Capitaine Generowicz.

Foto: Zajontz

Vereinsschießen ein Erfolg

RK Achern richtet zum zweiten Mal Pokalschießen aus

ACHERN — Der zweite Schießwettbewerb um den Wanderpokal der RK Achern mit Reservisten (Nicht-mitgliedern) der örtlichen Vereine aus Achern und Umgebung war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg.

23 Mannschaften aus 16 Vereinen waren der Einladung der RK Achern gefolgt. Die Mannschaftsstärke bestand jeweils aus 5 Mann, wobei der schlechteste Schütze aus der Wertung genommen wurde. Den Wanderpokal errang die Schützengilde Sasbachwalden mit 159 Ringen. Mit deutlichem Abstand auf Platz 2 kamen die Grimmelshausenschützen Renchen mit 133 Ringen, auf Platz 3 die freiwillige Feuerwehr Achern

I und die Stadtkapelle Achern mit jeweils 131 Ringen. Der beste Einzelschütze, Gefr d.R. Roland Hauser (Schützengilde Sasbachwalden), erreichte 45 Ringe. Die Nächstplatzierten waren O Gefr d.R. Leopold Müller, (Musikverein »Harmonie« Großweier), O Mt d.R. Siegfried Reichelt (Schützengilde Sasbachwalden) und Uffz d.R. Mario Schnurr (Schützenverein Appenweier), mit jeweils 43 Ringen.

Der Vorsitzende der RK Achern, O Lt d.R. Hans-Theo Faller, konnte bei der Siegerehrung wohlwollende Worte über die Ausrichtung des Schießwettkampfes entgegennehmen.



50 Reserveoffiziere nahmen an der »Militärischen Leistungsprüfung« 1987 der Königlichen Vereinigung Niederländischer Reserveoffiziere teil, darunter 8 aus den Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Das Foto zeigt die Teilnehmer nach der erfolgten Preisverleihung (von rechts): O Lt d.R. Hermann, Major d.R. Volle (Vorsitzender der Bezirksgruppe Freiburg), Oberstlt d.R. Dr. Idler (Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg), O Lt d.R. Gabriel, Fähnr d.R. Hinzmann, Lt d.R. Rudloff, Oberstlt d.R. Feyen und Lt d.R. Skrzyniaki (stv. Vorsitzender der Bezirksgruppe Rheinhessen-Pfalz).

Pionierabend der RK Spraitbach

SPRAITBACH (EM) — Bei der RK Spraitbach stand ein Pionierabend auf dem Programm. Als Unterrichtend konnte der Kompanietruppführer der Partneereinheit, OFw Schips, von der PzPiKp 300 aus Ellwangen, gewonnen werden. Er unterteilte den Abend in die Unterrichtsthemen: Entstehung der PzPiKp 300, Stellung innerhalb der PzGrenBrig 30 und der Bundeswehr sowie Gliederung, Aufgaben und Ausrüstung der PzPiKp. Ferner wurden Gerät und Ausrüstung der Pioniertruppe für die Zukunft, so u. a. der Minenräumpanzer, die Panzerabwehrwurm, der Minenleger (System 85, der Einheitsprengkörper und die verbesserte Minenräumleiter vorgestellt. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende Otto Lamm für die Ausführungen.

Wahl in Germaringen und Laupertshausen

ULM (KS) — Bei zwei RK im Donau-Iller-Kreis fanden Vorstandswahlen statt. Neuer Vorsitzender der RK Germaringen wurde Eberhard Ziegler, stellvertretender Vorsitzender Hans Renz, Kassenwart blieb Karl-Heinz Junginger, und Schriftführer blieb ebenfalls Otto Meyer.

Bei der RK Laupertshausen wurden der Vorsitzende Karl Maucher, der stellvertretende Vorsitzende Erich Neubrand und der Kassenwart Hubert Kopf in ihren Ämtern bestätigt. Thomas Held wurde als Schriftführer neu in den Vorstand gewählt.

Kreispokal für die RK Ravensburg

SIGMARINGEN (DH) — An die Erfolge früherer Jahre konnte die RK Ravensburg wieder Anschluß finden. Beim diesjährigen Kreispokalschießen der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd belegte sie mit 595 Ringen den ersten Platz vor der RK Ravensburg-Eschbach (590 Ringe) und der RK Tettngang (580 Ringe). Uffz d.R. Werner Lorenz von der RK Ravensburg errang mit 134 Ringen den Einzelsieg. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten StUffz d.R. Siegfried Rohrbeck (132 Ringe) und StUffz d.R. Heinz Rösner (132 Ringe). Kreisvorsitzender OFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein dankte Kreisorganisationsleiter Dietmar Hutsch und der RK Ravensburg und Weingarten für die hervorragende Organisation des Schießens.



Die Sieger: KreisOrgleiter Dietmar Hutsch, assistiert vom Kreisvorsitzenden Hans-Jürgen Blümlein (ganz links), überreicht den Wanderpokal an die siegreiche RK Ravensburg. Von rechts: Gefr d.R. Rolf Moser, OGefr d.R. Dieter Munding, Uffz d.R. Werner Lorenz, Uffz d.R. Reinhard Hipp, OGefr Fred Krumreich. Foto: Nouschak

Gut gezielt bei Freundschaftskampf

GEISLINGEN (rs) Die 2./PzGrenBtl 282 Dornstadt hatte die Partnerschaftskompanie der RK Geislingen zum Freundschaftsschießen geladen. Hptm Manfred Schilder, der Kompaniechef, begrüßte die Kameraden mit ihren Damen, dann knallten auf der Standortschießanlage die G3- und MG3-Schüsse gegen die Klappscheiben. Die Damen feuerten mit Kleinkaliber-Gewehren auf die 10er-Ringscheibe. Bei der Siegerehrung durch Hptm Schilder und Lothar Knopf, den RK-Vorsitzenden von Geislingen, nahmen die Geislinger den von ihnen gestifteten Wanderpokal, eine 105-mm-Kartusche, mit 67 Treffern wieder mit nach Hause. Das Unteroffizierskorps der 2. Kompanie wurde mit 61 Treffern Zweiter. Den Wanderpokal für Damen erhielt Andrea Eitel mit 98 Ringen, ein hervorragendes Ergebnis. Die besten Schützen wurden mit Ehrenscheiben belohnt, bei den Damen wiederum Andrea Eitel für 17 Treffer und Fw Kurt Otto für 18 Treffer. Jürgen Klein, Fw d.R., erkämpfte sich die goldene Schützenschürze, Karlheinz Hoyer, Uffz d.R., die silberne.

Reservisten bei der Jubiläumsfeier

SPRAITBACH (EM) — An der öffentlichen Gelöbnisfeier der PzPiKp 300 aus Ellwangen auf dem Marktplatz in Crailsheim beteiligte sich die RK Spraitbach mit einer Abordnung. Die Einladung erfolgte durch den KpChef, Major Goette. Die Abordnung der RK schloß sich dem Reservistenchrenz der RK Crailsheim an.

Zweites »Arbeitsessen«

Partnerschaftliche Zusammenarbeit in Ellwangen

ELLWANGEN (wpr) — Zum zweiten Arbeitsessen hatte der Vorstand der Kreisgruppe Ostwürttemberg Kommandeure, Chefs selbständiger Einheiten und Kompaniefeldwebel der Partneereinheiten der PzGrenBrig 30 sowie den Kommandeur des NSchBtl 10 in das Offiziersheim der Reinhardt-Kaserne in Ellwangen eingeladen. Nach der Vorstellung der Kreisvorstandsmitglieder und des Kreisorganisationsleiters, HptFw d.R. Fehrmann, dankte der Kreisvorsitzende, StFw d.R. Butz, den Offizieren und Unteroffizieren für die kontinuierliche Unterstützung der Reservistenarbeit. Er verwies auf die Aktivitäten der Reservisten

RK Friedrichshafen in Vorarlberg

FRIEDRICHSHAFEN (kfm) — Die Vorstandschaft der RK Friedrichshafen war beim Miliz-Verband Vorarlberg (Österreich) zu einem Miliztreffen eingeladen. Zweck war es, eine Verbindung über die Grenze hinweg zu fördern. Der Miliz-Verband ist eine ähnliche Einrichtung wie der Reservistenverband, jedoch sind hier Reservisten und aktive Angehörige des Österreichischen Bundesheeres eingegliedert. Die Kameraden der RK Friedrichshafen erfuhren eine überaus freundschaftliche Aufnahme, wobei weitere gegenseitige Begegnungen ins Auge gefaßt wurden. Beim Miliz-Schießen in Bregenz konnten Uffz d.R. Manfred Litz und OGefr d.R. Karl-Heinz Mehrfert unter 32 Teilnehmern in der Mannschaftswertung einen hervorragenden dritten Platz belegen.

anläßlich der jährlich stattfindenden Reichstädter Tage in Aalen, bei denen die Information über die Bundeswehr und die NATO einen hohen Stellenwert habe.

Der stellvertretende Kommandeur der PzGrenBrig 30, Oberst Hänssler, überbrachte die Grüße des verhinderten Brigadekommandeurs Oberst Bader. Hänssler maß der Arbeit der Reservistenkameradschaften große Bedeutung bei und lobte die vielfältigen Kontakte zur aktiven Truppe. Den Reservisten werde in Zukunft eine entscheidende Rolle zufallen. Die aktive Truppe werde die Kameradschaft im Rahmen des Möglichen weiterhin unterstützen.

Informationen für die Bevölkerung

FELDSTETTEN (am) — Den Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl nahm die RK Römerstein-Laichingen zum Anlaß, über die Gefahren der Radioaktivität zu informieren. Dazu wurden Hinweise auf die Veranstaltung in der regionalen Presse sowie im regionalen Radio verbreitet, um so möglichst viele interessierte Teilnehmer an dem Referat zu gewinnen. Der Referent Jörgen vom Bundesverband für den Selbstschutz konnte den Anwesenden die oft in den Medien geschürten übertriebenen Ängste vor der Strahlenbelastung durch die Tschernobyl-Katastrophe nehmen. Durch den Erfolg dieser Informationsveranstaltung angespornt, wird die RK Römerstein-Laichingen weitere Referate zu aktuellen Themen anbieten.

Ball in Backnang: Alle sind gekommen

BACKNANG (we) — Der Ball 1987 der RK Waiblingen unter Vorsitz von Waldemar Ceskutti wurde in der mit Fallschirmen und Stadtwappen geschmückten Stadthalle in festlicher Atmosphäre veranstaltet.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Knorr begann ein buntes Programm von Darbietungen. Das Stuttgarter High School Fancy Drill Team zeigte in einer artistischen Darbietung, was man unter Gewehrdrill verstehen könnte. Die Gruppe Rancho Folcloria Ludwigsburg führte Tänze aus ihrer portugiesischen Heimat auf. Die Tanzschule Rebsch schließlich führte vor, wie man sich auf dem Tanzparkett federleicht bewegen kann.

Vor dem Ball hatte die RK Backnang zum Empfang anläßlich ihres 25jährigen Bestehens eingeladen. In kurzen Worten wurden die Arbeit und die Leistung der RK von verschiedenen Rednern gewürdigt. Dieser Empfang gab auch die Möglichkeit, verdienstvolle Kameraden im entsprechenden Rahmen zu ehren.

KK-Schießen mit Patenkompanie

SPRAITBACH (EM) — Beim Kleinkaliber-Vergleichsschießen der RK Spraitbach gegen ihre Patenkompanie, die PzPiKp 300, im Schützenhaus in Durlangen siegten die Panzerpioniere aus Ellwangen. Die Durchschnittsringzahl betrug bei den Pionieren 81, bei den Reservisten 74 Ringe. Nachdem alle Teilnehmer geschossen hatten, lud die RK die Gäste unter Führung ihres KpChefs, Major Goette, zum Abendessen ein. Anschließend durfte jeder Soldat einen Schuß auf das schwarze »Blatt« abgeben. Bester Schütze war StUffz Melzer, gefolgt von seinem KpChef. Der KpChef sicherte der RK auch weiterhin seine volle Unterstützung zu und lud sie auf den Wasserübungsplatz Bogen/Donau ein.

Wahlen in Kilsheim

KÜLSHEIM (si) — Bei den Vorstandswahlen der RK Kilsheim kam es zu keinen großen Umbesetzungen. OFw d.R. Norbert Schmitt bleibt weiterhin Vorsitzender. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden gewählt: HptGefr d.R. Michael Kaufmann und Fw d.R. Norbert Schneider. Das Amt des Kassenwartes übt OFw d.R. Wilfried Hüllen aus, während zum Schriftführer Fw d.R. Klaus Treu gewählt wurde.